

Aus dem Vereinsleben

Neumitglieder im 3. Quartal 2007

Siebenhandl Klaus
Floßmann Josef

Neukirchen
München

Fachtagung des DVW-Bayern e. V. am 0. / 11. Mai 2007 in Regensburg

Die diesjährige Fachtagung wurde turnusgemäß von der Bezirksgruppe Niederbayern/ Oberpfalz organisiert und fand in der geschichtlich wie kulturell bedeutsamen Stadt Regensburg statt.

Bereits am Vortag der Fachtagung empfing Frau Bürgermeisterin *Petra Betz* eine Delegation des DVW-Bayern im Großen Reichssaal des Alten Rathauses. Der Saal, in dem ab 1663 der immerwährende Reichstag stattfand, wird in heutiger Zeit u. a. als Trauungszimmer genutzt und gibt einen sehr würdevollen Rahmen ab. Bürgermeisterin *Betz*, selbst eine gebürtige Regensburgerin, sparte nicht mit der Aufzählung von Vorzügen und Sehenswürdigkeiten ihrer Stadt und stellte schlaglichtartig die wichtigsten geschichtlichen Ereignisse von der ersten Besiedlung in der Jungsteinzeit, der Gründung des Lagers *Castra Regina* durch den römischen Kaiser *Marc Aurel* im Jahr 179 n. Chr., über den Bau der Steinernen Brücke und des Doms, der erst im Verlauf von sechs Jahrhunderten vollständig fertiggestellt werden konnte, bis zur Aufnahme der Regensburger Altstadt in das Weltkulturerbe der UNESCO dar. Der Vorsitzende des DVW-Bayern e. V. Dipl.-Ing. *Andreas Hennemann* erläuterte anschließend der Gastgeberin die Bedeutung des DVW und der Geodäsie und bedankte sich für den Empfang mit einer Reproduktion von vier Uraufnahmeblättern der Regensburger Altstadt aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts.

Am 11. Mai 2007 fand sich eine stattliche Zahl an Tagungsteilnehmern im historischen Brück-Saal des Salzstadels ein, der Anfang der 1990er Jahre aufwendig saniert wurde und – wie schön zu sehen war – altes Fachwerk mit neuen Bauelementen wunderbar

kombinierte. Der Vorsitzende eröffnete die Veranstaltung, indem er gleich zu Beginn hervorhob, dass es für den Verein eine Freude sei, in einem solch reizvollen Ambiente tagen zu können. Für Vermessungsfachleute habe Regensburg mit dem Amt für Ländliche Entwicklung Oberpfalz, dem staatlichen Vermessungsamt, dem städtischen Amt für Geoinformation und Statistik, dem Wasser- und Schifffahrtsdirektion sowie einigen Ingenieurgesellschaften eine breite Palette an Arbeitsplätzen zu bieten. Das Tagungsthema »Digitale Welt« wurde gewählt, weil inzwischen circa 80% aller Entscheidungen einen Raumbezug haben. Die aktuellen Herausforderungen wie Klimawandel, Satellitennavigation (Stichwort Galileo) machen dies deutlich und haben im Zusammenhang mit der positiven Wirtschaftsentwicklung zur Folge, dass zur Zeit die Berufschancen der Geodäten wieder sehr gut stünden.

In ihrem Grußwort legte Frau Bürgermeisterin *Petra Betz* den Zuhörern einen Spaziergang durch ihre schöne Heimatstadt nahe, wenn sie denn nach dem gut gefüllten Fachprogramm noch Zeit dafür hätten. Nicht zu Unrecht schwärmte sie von der nach ihren Worten »besterhaltenen gotischen Altstadt nördlich der Alpen«, die auf einer geschichtsträchtigen Vergangenheit beruht und das Glück hatte, zu keiner Zeit großflächigen Zerstörungen ausgesetzt worden zu sein. Dies sei auch ein Grund dafür gewesen, dass die Altstadt im letzten Jahr in das UN-Weltkulturerbe aufgenommen worden sei. Dass die historische Innenstadt aber kein Museum mit übergestülpter Käseglocke sei, davon zeugen die ca. 130 000 Menschen, die in ihr wohnen, leben und arbeiten. Bezogen auf das Fachpublikum verwies die Bürgermeisterin auf die 1808 gegründete Königliche Steuervermessungskommission, die eine einheitliche Besteuerung aller Grundstücke zum Ziel hatte und aus welcher später das Bayerische Landesvermessungsamt, das heutige Landesamt für Vermessung und Geoinformation, hervorging. Immerhin gäbe es heute im Raum Regensburg ca. 11 000 Beschäftigte, die Hard- und Software für die Informatonstechnik produzierten.



Bild 1:
Bürgermeisterin *Petra Betz*

Als nächstes übermittelte der Vizepräsident des DVW-Bund, Dipl.-Ing. *Christof Rek*, die Grüße des DVW-Präsidiums. Voller Lob blickte er auf das für das deutsche Vermessungswesen so erfolgreiche Jahr 2006 zurück und würdigte die hervorragende Arbeit des Örtlichen Vorbereitenden Ausschusses (ÖVA), der mit der Ausrichtung der zwei parallelen Veranstaltungen INTERGEO und FIG-Kongress betraut war. Gerade laufe in Hongkong die Working

Week des FIG, bei der die Herren *Graeff* und *Thöne* die deutschen Interessen vertreten. Rek fand aber auch kritische Worte: Man müsse wieder mehr auf die Jugend zugehen und die Arbeitskreise sollten sich verstärkt damit beschäftigen, ob sich die Geodäsie neu positionieren müsse. Ein großes Manko sei dabei, dass sich die Geodäten nicht ausreichend präsentieren könnten und die Bedeutung ihres Berufsstandes im Vergleich zu anderen Sparten nicht adäquat vertreten würden. Im Hinblick auf die Nachwuchsförderung würde allerdings mit dem Projekt GIS an Schulen ein richtiger Weg eingeschlagen.



Bild 2:
Vizepräsident *Christof Rek*



Bild 2:
Der Vorsitzende übergibt Verdienstmedaille und Urkunde an *Walter Henninger* (li) und *Thomas Gollwitzer* (re)

An den »Mega-Events« INTERGEO und FIG-Kongress nahmen im Herbst 2006 insgesamt rund 20000 Besucher teil. Für den großartigen Erfolg dieser beiden Veranstaltungen wurden stellvertretend für den ÖVA die Kongressdirektoren Dipl.-Ing. *Thomas Gollwitzer* (FIG) und Dipl.-Ing. *Walter Henninger* (INTERGEO) mit der Verdienstmedaille des DVW-Bayern e.V. ausgezeichnet.

Den fachlichen Höhepunkt des Tages bildete unbestritten der Vortrag des habilitierten Mathematikers und promovierten Wirtschaftswissenschaftlers Prof. Dr. Dr. *Franz Josef Radermacher*. Der am Forschungsinstitut für anwendungsorientierte Wissensverarbeitung arbeitende und an der Universität Ulm lehrende Professor ist zudem handverle-

senes Mitglied des Club of Rome und hat seine Theorien zur Entwicklung des Systems Erde in zahlreichen Fachpublikationen und Büchern veröffentlicht. Es würde an dieser Stelle zu weit führen, wollte man all seine brillanten Gedankengänge und Argumentationsketten, die er im Übrigen völlig ohne unterstützendes Manuskript vorgetragen hat, hier wiedergeben. Daher soll an dieser Stelle lediglich auf das kürzlich erschienene Buch von Franz Josef Radermacher und Bert Beyers mit dem Titel »Welt mit Zukunft – Überleben im 21. Jahrhundert« verwiesen werden. Nähere Informationen zum Global Marshall Plan, den der Club of Rome aufgestellt hat, sind u.a. im Internet unter <http://www.global-marshallplan.org> zu finden.



Bild 2: Univ.-Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher

Die musikalische Umrahmung der Fachtagung übernahmen in gekonnter Art und Weise *Josef Steiner* und *Markus Jung*, zwei Studierende an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg.

60. ordentliche Mitgliederversammlung am 11. Mai 2007 in Regensburg

Der Vorsitzende *Andreas Hennemann* eröffnete um 14.10 Uhr die 60. Mitgliederversammlung im historischen Salzstadel in Regensburg. Insgesamt waren ca. 70 Mitglieder erschienen.

Bevor zur Tagesordnung übergegangen wurde, bat Hennemann die Anwesenden, der verstorbenen Vereinsmitglieder zu gedenken. Im Zeitraum von Februar 2006 bis April 2007 sind verstorben: VD a.D. Dipl.-Ing. *Ulrich Winkler*, Zwiesel; Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Karl Kraus*, Wien; VD a.D. Dipl.-Ing. *Dieter Hanshans*, Bad Neustadt an der Saale; TOAR a.D. *Heinrich Maier*, München; TOAR a.D. Dipl.-Ing.(FH) *Erich Strohmaier*, Erlangen; VD a.D. Dipl.-Ing. *Gerhard Mayer*, Ingolstadt; VD a.D. Dipl.-Ing. *Hans Mitsam*, Parkstetten; Ltd.BD a.D. Dipl.-Ing. *Karl Daum*, Baldham.

Danach stellte der Vorsitzende fest, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung gemäß §7 Abs.2 der Satzung fristgerecht schriftlich in den DVW-Mitteilungen und somit ordnungsgemäß erfolgt ist. Die Versammlung ist damit beschlussfähig.

Unter Tagesordnungspunkt 1 trug der Vorsitzende den Geschäftsbericht des Vorstandes im Berichtszeitraum seit der letzten Mitgliederversammlung vom 10.3.2006 bis zum 11.5.2007 vor. Der Vorstandsrat habe im Berichtszeitraum einmal getagt und zwar am 2. Juni 2006. Er hat das Programm für die Wintervortragsreihe aufgestellt, die Fachtagung in Regensburg vorbereitet, die bayerischen Kandidaten für die Arbeitskreise des DVW-Bund vorgeschlagen und die INTERGEO/FIG besprochen.

Hennemann hob auch die Arbeit des Vorstands hervor, der in mehreren Sitzungen und zahlreichen Kontakten untereinander sowie mit der Geschäftsstelle und der Schriftleitung die üblichen Verwaltungsaufgaben wahrgenommen habe. Außerdem habe er die heutige Veranstaltung vorbereitet. *Hennemann* dankte allen Vorstandskollegen und Vorstandsratskollegen für ihre wertvolle und ehrenamtliche Mitarbeit.

Ebenso zollte er den Damen und Herren der Geschäftsstelle, allen voran Herrn *Klaus Travnicek-Bayer*, seine Anerkennung. Sie haben im Berichtszeitraum die nicht unerhebliche Arbeit in gewohnt zuverlässiger Weise erledigt.

Der DVW-Bayern kann wieder auf einen erfolgreichen Vortragsblock zurückblicken. Die Besucherzahlen dürften im langjährigen Mittel gelegen haben. Den Vortragenden dankte der Vorsitzende für ihre interessanten Beiträge nochmals herzlich.

Die DVW-Mitteilungen haben, so der Vorsitzende, auch im Berichtsjahr die hohen Mitgliedererwartungen erfüllt. Um das Organ wird der DVW-Bayern von anderen Landesverbänden schon längst beneidet. Für das hohe fachliche Niveau, die reibungslose Herstellung und den Versand sprach er der Schriftleitung mit Herrn *Dr. Franz Schlosser* und Herrn *Dr. Robert Roschlaub* sowie den Autoren und allen sonstigen Beteiligten sein Kompliment aus.

Die Bezirksgruppen, so *Hennemann*, waren auch sehr fleißig und hatten im Berichtszeitraum erfolgreiche Veranstaltungen abgehalten. Sämtliche Veranstaltungen boten ein fachlich hochstehendes Programm und waren durchwegs sehr gut besucht. Er gratulierte den Bezirksgruppen zu ihrem Engagement und Erfolg.

In die Arbeit des DVW-Bund ist der DVW-Bayern involviert insbesondere durch die DVW- Mitgliederversammlung. Im Berichtszeitraum wurde zweimal, und zwar einmal im Rahmen der INTERGEO in München und zum anderen im Februar in Leipzig, getagt. In München wurden alle bayerischen Vorschläge zur Besetzung der DVW-Arbeitskreise angenommen. Die Zusammensetzung aller Arbeitskreise kann in der zfv, Heft 6/2006 nachgelesen werden. INTERGEO- und FIG-Kongreß seien mit rund 20000 Besuchern äußerst erfolgreich gewesen. Da die Abrechnung noch nicht vollständig abgeschlossen werden konnte, ist auch der Anteil, den der DVW-Bayern erzielen wird, noch offen. Nach einem Beschluss des DVW-Bund erhält der die INTERGEO ausrichtende Landesverband statt bisher 15% zukünftig nur noch 10% der Einnahmen aus der Veranstaltung. Die

Differenz fließt in den neu geschaffenen Fond, aus dem Projekte der Landesverbände gefördert werden können. Diese Regelung gilt bereits ab der INTERGEO 2006, wobei Bayern zusätzlich noch einen Ausgleich aufgrund des höheren Aufwands wegen des gleichzeitig zu organisierenden FIG-Kongresses erwarten darf. Die nächsten INTERGEOs finden in Bremen (2008), Karlsruhe (2009), Köln (2010) und voraussichtlich in Nürnberg (2011) statt.

Die Entwicklung der Mitglieder war im Jahr 2006 fast konstant: Während im abgelaufenen Jahr insgesamt 33 Mitglieder aus dem DVW-Bayern ausgeschieden sind (zuzüglich 6 Todesfälle), gab es 25 Neuzugänge, so dass zum Beginn des Kalenderjahres 2007 1313 Mitglieder zu verzeichnen sind. Die ansteigende Zahl der Neueintritte war hauptsächlich auf Werbeaktionen im Rahmen der INTERGEO 2006 zurückzuführen.

Der Vorsitzende betonte, dass der Vorstand dieser Entwicklung keinesfalls tatenlos gegenüberstehe, sondern bereits seit einiger Zeit Gegenmaßnahmen eingeleitet habe. Unter anderem gibt es seit 2 Jahren Paten an den Hochschulen, die sich um die Mitgliederwerbung kümmern.

Zum Geschäftsbericht gab es keine Fragen.

Im Tagesordnungspunkt 2 erläuterte Dipl.-Ing. *Ferdinand Roßmeier* den Kassenbericht für 2006. Er erläuterte, dass die Mitgliederbeiträge 2006 erst sehr spät im Kalenderjahr gebucht wurden, weshalb die Einnahmen nicht vollständig im Jahr 2006, sondern teilweise erst für 2007 zum Tragen kommen. Beiträge von ca. 6 000 € für 2005/2006 würden noch ausstehen. Bei den Ausgaben mache der an den DVW-Bund abzuführende Anteil der Mitgliedsbeiträge mit fast 46 000 € den bei weitem größten Posten aus. Insgesamt ergibt sich damit ein leicht negatives Saldo von Gesamteinnahmen zu Gesamtausgaben.

Zum Kassenbericht gab es keine Fragen.

Frau Dipl.-Ing. *Weinberger-Battis* verlas den Bericht der Kassenprüfer von Herr *Stache* und Frau *Kubaschek* zum Tagesordnungspunkt 3: »Das Kassenbuch des DVW-Bayern e. V. wurde in formeller und sachlicher Hinsicht überprüft. Gegen die Kassenführung bestehen keine Erinnerungen«.

Hennemann sprach *Roßmeier* für seinen Bericht und die geleistete Arbeit als Schatzmeister Dank aus.

Herr Prof. Dr. *Hubertus Hildebrandt* stellte unter Tagesordnungspunkt 4 in routinierter Art und Weise den Antrag auf Entlastung des Vorstands... Die Entlastung des Vorstands wurde einstimmig angenommen.

Im Namen der Vorstandschaft bedankte sich *Hennemann* für die Entlastung und bei Herrn *Hildebrandt* für die bewährte Durchführung. Unter Tagesordnungspunkt 5 stand der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2007 zur Debatte. Der Haushaltsvoranschlag wurde von der Versammlung einstimmig angenommen.

Der Vorsitzende informierte zu Tagesordnungspunkt 6, dass turnusgemäß die nächste Mitgliederversammlung im Anschluss an die Wintervortragsreihe in München abgehalten werden soll.

Zu Tagesordnungspunkt 7 wurde als Ort für die nächste Fachtagung Freising vorgeschlagen. Beide Vorschläge wurden jeweils einstimmig angenommen.

Zu Tagesordnungspunkt 8 (Anträge und Verschiedenes) gab es keine Wortmeldungen. Tagesordnungspunkt 9 Wahlen:

Der bisherige Vorsitzende Dipl.-Ing. *Andreas Hennemann* stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Für diese Funktion ab 2008 kandidierte Herr Dipl.-Ing. *Tobias Kunst* vom Vermessungsamt Traunstein.. Herr *Kunst* stellte sich kurz der Versammlung vor. Er wurde einstimmig mit einer Enthaltung zum neuen Vorsitzenden des DVW-Bayern e.V. gewählt.

Der Schatzmeister Dipl.-Ing. *Ferdinand Roßmeier* stand für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung. Für diese Funktion ab 2008 kandidierte Herr *Josef Floßmann* vom Amt für Ländliche Entwicklung Oberbayern. Herr *Floßmann* stellte sich der Versammlung kurz vor. Er wurde einstimmig mit einer Enthaltung zum neuen Schatzmeister des DVW-Bayern e.V. gewählt.

Für eine Mitwirkung im Vorstandsrat haben sich bereit erklärt: Prof. Dr. *Josef Frankenberg*, Dipl.-Ing. *Maximilian Geierhos*, Dipl.-Ing. *Andreas Hennemann*, Ing. grad. *Gerd Karner*, Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel*, Prof. Dipl.-Ing. *Günter Nagel* und Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Wolfgang Reinhardt*. Die Herren wurden einstimmig in den Vorstandsrat des DVW-Bayern e.V. gewählt.

Tagesordnungspunkt 10: Der Vorstand schlug vor, Herrn O. Univ.-Prof. Dr.-Ing. *Holger Magel* für seine Verdienste die Ehrenmitgliedschaft im DVW-Bayern zu verleihen. Der Vorschlag wurde einstimmig mit einer Stimmenthaltung angenommen. Hennemann beendete die Mitgliederversammlung um 14.55 Uhr.

Dr.-Ing. Christian Thurmaier, Landshut

Ehrenmitgliedschaft im DVW-Bayern für O. Universitätsprofessor Dr.-Ing. Holger Magel

Wie der Niederschrift zur Mitgliederversammlung vom 11. Mai 2007 in Regensburg in diesen Mitteilungen zu entnehmen ist, wurde Herrn Dr. *Magel* die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Diese hohe Auszeichnung wurde damit erst zum zehnten Mal nach der Wiederbegründung des DVW-Bayern vergeben. Entsprechend groß müssen die Verdienste des Geehrten sein. Diese lassen sich zum großen Teil in der Festschrift zu seinem 60. Geburtstag nachlesen. Hier bleibt nur noch zu ergänzen, dass Dr. Magel seit über 30 Jahren aktiv im DVW-Bayern tätig ist, zunächst als Schriftführer im Vorstand, dann als Schriftleiter des Mitteilungsblattes und bis heute als immer wieder neue Impulse gebendes Mitglied des Vorstandsrates.



Gratulation und Übergabe der Urkunde zur Ehrenmitgliedschaft an Herrn Prof. Dr. *Magel* durch den Vorsitzenden *Andreas Hennemann* im Landesamt für Vermessung und Geoinformation

80 Jahre – Gedanken und Erinnerungen

80. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Hubertus Hildebrandt, Nürnberg

Aus Anlass des 80. Geburtstags des Trägers der Verdienstmedaille des DVW-Bayern und langjährigen Vorstandsratsmitglieds Prof. Dr.-Ing. *Hubertus Hildebrandt* nachstehend die Ansprache des Jubilars im Wortlaut:



»80 Jahre sind zwar

- einerseits ein Grund zum Feiern, ein Grund fröhlich zu sein, 80 Jahre sind aber auch
- andererseits ein Grund Bilanz zu ziehen, ein Grund des Erinnerns und ein Grund dankbar zu sein.

Dankbar bin ich insbesondere

- meinem Herrgott
- meinen Eltern und
- meiner Frau Barbara.

Mit 17 Jahren bin ich Soldat geworden, schon mit 17 Jahren habe ich die Schrecken des Krieges erlebt. In Erinnerung daran, bin ich auch heute noch dankbar, dass ich die Schrecken des Krieges – insbesondere auch die Kriegsgefangenschaft – überlebt habe.

Oft habe ich mich während dieser Zeit bereits aufgegeben, oft habe ich geglaubt, dass meine letzte Stunde gekommen sei, dass ich meine Eltern nie wiedersehen, dass ich nicht überleben würde. Der Herrgott hat es anders mit mir vorgehabt, und dafür bin ich meinem Herrgott auch heute noch aus tiefem Herzen dankbar.

In diesem Zusammenhang werde ich immer wieder erinnert an die Vielzahl meiner ehemaligen Klassenkameraden und Freunde, die Krieg und Gefangenschaft nicht überlebt haben. Alle diejenigen, die nicht überlebt haben, hätten gewiss auch gerne runde Geburtstage gefeiert.

Dankbar bin ich aber auch meinen Eltern; sie haben viel für mich getan. Mein Vater war »Preußischer Revierförster« im Landkreis Stolp/Ostpommern (ca. 60 km westlich von Danzig). Bereits als 10-jähriger musste ich das wohlbehütete Elternhaus verlassen, um in der etwa 40 km entfernten Kreisstadt Stolp die »Oberschule« zu besuchen. Der Abschied vom wohlbehüteten Elternhaus war schmerzlich.

Das Monatsgehalt eines »Revierförsters« bzw. eines »Volksschullehrers« betrug seinerzeit etwa 400 Reichsmark (netto). Die Schülerpension kostete 65 Reichsmark, das Schulgeld für auswärtige Schüler 25 Reichsmark. Für den Besuch der Oberschule mussten meine Eltern mithin aufbringen ca. 25 % des Gehaltes meines Vaters.

Dankbar bin ich ferner, dass auch meine Eltern die Schrecken des Krieges, die Schrecken von Flucht und Vertreibung überlebt haben.

Der Neubeginn zur Stunde »Null« war schrecklich. Wir hatten im »Westen« keine Verwandte, mithin insoweit auch keine Anlaufstelle. Wir waren die »fremden Völker aus dem Osten«.

Angefangen haben wir zur Stunde »Null« lediglich mit

- den »Militärklamotten« Vaters,
- einem zerfetzten Kleid und einem zerfetzten Mantel meiner Mutter und
- meinen »Militärklamotten«.

Das war unser ganzer Besitz! Dennoch, wir waren dankbar, dass wir überlebt hatten. Auch heute noch muss ich immer wieder daran denken, tut es mir immer noch leid, dass meine Eltern, insbesondere mein Vater – bedingt durch das fortgeschrittene Alter und die ausgeprägte Verbundenheit mit der Natur – den Schmerz über den Verlust der angestammten Heimat bis zu ihrem Tode nicht verwunden haben.

Dankbar bin ich aber auch meiner Frau Barbara, dass sie es nunmehr ein halbes Jahrhundert mit mir ausgehalten hat. Ich bekenne, dass ich nicht immer pflegeleicht war!

So weit meine Bilanz, meine Erinnerungen heute an meinem 80 Geburtstag.

Heute bin ich dankbar,

- dankbar, dass ich die Schrecken von Krieg und Gefangenschaft, einigermaßen gesund überstanden habe,
- dankbar, dass ich beruflich erfolgreich war und
- dankbar, dass ich in »Franken“ bzw. speziell in »Nürnberg« ein »neues zu Hause« gefunden habe

und ferner – was mir sehr viel bedeutet – auch meine Freunde gefunden habe, rotarische Freunde, nette Kollegen und liebe Nachbarn. Alles nette, liebe Menschen, mit denen ich heute meinen 80. Geburtstag feiern kann.“

Vorstand und Schriftleitung wünschen dem Jubilar ad multos annos!

75. Geburtstag von Prof. Dr.-Ing. Gerfried Appelt

Der ehemalige Präsident des Bayerischen Landesvermessungsamts, Prof. Dr.-Ing. *Gerfried Appelt*, feierte am 9. März 2007 seinen 75. Geburtstag. Mit einer kleinen Feierstunde am LVG begingen zahlreiche aktive und ehemalige Kollegen diesen Ehrentag. Präsident Prof. *Nagel* ehrte den rüstigen Rentner, der 10 Jahre die Amtsleitung als Präsident des BLVA innehatte, mit einen Vortrag über dessen Leben und Wirken.



v.l.n.r.: Frau *Appelt*, Herr Prof. Dr.-Ing. *Appelt*, Präsident Prof. *Nagel*

Wesentliche Stationen seines Berufslebens waren:

Nach dem Abitur 1951 und dem Studium Vermessungswesen an der TH München von 1951-55 sowie zwei Jahren Lehre und Forschung am Institut für Photogrammetrie, Topographie und Allgemeine Kartographie der TH München war er 23 Jahre in der Kartographischen Abteilung am BLVA tätig, die letzten 10 Jahre seines Berufslebens, seit 1985 Präsident des BLVA. Zusätzlich hatte er Lehraufträge an der FH München, der TU München und der UniBwW. Gleichzeitig war er Vorsitzender des Ortsvereins München der Deutschen Gesellschaft für Kartographie.

Seine wissenschaftliche Tätigkeit belegen etwa 40 Publikationen, wovon viele in der ZfV und im Mitteilungsblatt des DVW-Landesvereins Bayern veröffentlicht wurden. Im Jahr 1994 würdigte der damalige Bundespräsidenten *Roman Herzog* seine Lebens- und Berufsleistung durch die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes am Bande.

Weitere Informationen zum Lebens- und Berufsweg von Prof. Dr.-Ing. Appelt sind in den Mitteilungen des DVW-Bayern, Heft 4/1995 und 1/2002, nachzulesen.

Prof. Dr. Appelt nimmt nach wie vor am aktuellen Geschehen der Bayerischen Vermessungsverwaltung teil. Bei gesellschaftlichen Ereignissen und Vortragsveranstaltungen ist er ein gern gesehener Diskussionspartner.

Wir wünschen Herrn Prof. Dr. Appelt und seiner Gattin noch viele glückliche Jahre bei guter Gesundheit im Kreise der Familie. Mögen ihm noch viele sonnige Tage in seinem Zweitdomizil in Sachrang, bei seinen vielfältigen intellektuellen und handwerklichen Aktivitäten und bei seinen Reisen in alle Welt bevorstehen.